

Hochwertige Medizin
in vertrauter Umgebung

Weiterbildungsverbund Lahn-Dill
Allgemeinmedizin



Hochwertige Medizin
in vertrauter Umgebung



Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH
Forsthausstraße 3, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 79 - 26 82, Fax 06441 79 - 26 88
info@gfg-lahn-dill.de



Gesellschaft zur Förderung
der Gesundheitsregion Lahn-Dill

Ein Gemeinschaftsprojekt der Partner



Hochwertige Medizin
in vertrauter Umgebung



Gesellschaft zur Förderung
der Gesundheitsregion Lahn-Dill

www.gfg-lahn-dill.de

www.gfg-lahn-dill.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Wer sind wir?	4
Lahn-Dill-Kliniken GmbH.....	4
Ärzte.....	5
Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH.....	5
Unsere Werte	7
Die Klinischen Standorte	11
Standort Wetzlar-Braunfels.....	12
Standort Dillenburg.....	17
Ausbilderpraxen & Ausbildungsrahmen	19
Die Ausbilderpraxen.....	20
Ausbildungsrahmen der Landesärztekammer Hessen.....	21
Ihre Weiterbildung	23
Ablauf Ihrer Weiterbildung.....	24
Ihre Weiterbildung im Überblick.....	26
Klinische Ausbildungszeit – Innere Medizin.....	27
Klinische Ausbildungszeit – Wahlphase (= 3. Jahr).....	30
Weiterbildung in der Praxis.....	31
Langfristige Perspektiven nach der Weiterbildungszeit.....	32
Zusätzliche Leistungen des Weiterbildungsverbundes.....	33
Ihre Bewerbung	35
Unsere Wünsche.....	36
Wie Sie sich am besten bewerben.....	36
So geht es weiter.....	37

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Im Frühsommer 2011 haben die Lahn-Dill-Kliniken GmbH und niedergelassene Allgemeinärzte der Region einen **Weiterbildungsverbund für den Facharzt für Allgemeinmedizin im Lahn-Dill Kreis** gegründet. In dieser Broschüre finden Sie alles Wissenswerte zum Weiterbildungsverbund.



Die Allgemeinmedizin gilt als das vielfältigste und facettenreichste Gebiet der Medizin. Der Allgemeinarzt ist der erste ärztliche Ansprechpartner bei allen Gesundheitsproblemen.

Im Rahmen der Weiterbildung zum Allgemeinarzt können Sie bei uns die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit selbst definieren und aus den vielfältigen Fachgebieten der Medizin Ihre eigene Spezifikation zusammenstellen. Mit unserem Weiterbildungskonzept bieten wir Ihnen neben den Pflichtfächern eine große Auswahl an Spezialisierungsmöglichkeiten in der klinischen Medizin. Sie wählen die allgemeinmedizinische Praxis, in der Sie Ihre Weiterbildung absolvieren möchten, selbst aus und gestalten die gesamte Ausbildung nach Ihren individuellen Anforderungen. Von Beginn an werden Sie hierbei von einem Mentor unterstützt. Als Ansprechpartner für alle organisatorischen Rückfragen steht die Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH (GFG) zur Verfügung.

Wir legen Wert auf eine vielseitige und fachübergreifende Förderung Ihrer Ausbildung. Die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen möchten wir zu Ihrer und auch unserer Zufriedenheit gestalten. Sie können Ihre Weiterbildung als Vollzeit- oder Teilzeitweiterbildung organisieren. Bei Bedarf bietet Ihnen unser Standort Wetzlar zudem einen Kindergarten für eine 7-Tage-Betreuung an.

Der wesentliche Vorteil unserer strukturierten Weiterbildung liegt darin, dass Ihnen die reibungslosen Übergänge zwischen den klinischen Ausbildungsabschnitten und der Praxiszeit garantiert werden können. Somit können Sie nach der 5-jährigen Weiterbildungszeit direkt Ihre Prüfung antreten ohne sich um Stellenwechsel, Umzüge usw. kümmern zu müssen. Auch bei einer Niederlassung, im Anschluss an Ihre Ausbildung, sind wir in der Region gerne behilflich.

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. med. Erich Lotterer
Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Verantwortlicher der Lahn-Dill-Kliniken
für den Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin

Wer sind wir?

Der Weiterbildungsverbund bündelt die jeweilige Expertise von drei Partnern:

Lahn-Dill-Kliniken GmbH

Bei den Lahn-Dill-Kliniken GmbH handelt es sich um einen Klinikverbund mit den Standorten Wetzlar, Braunfels und Dillenburg. Zu den einzelnen Standorten finden Sie Detailinformationen im Kapitel „Die klinischen Standorte“.

Hohes qualitatives Niveau

Die Lahn-Dill-Kliniken bieten ihren Patienten eine hochwertige Medizin, auf universitärem Niveau, und das in einer vertrauten Umgebung. Die Leistungen des Klinikverbunds haben sich in den letzten Jahren an allen drei Standorten positiv entwickelt und es wurden mehr Patienten mit komplexen sowie schweren Krankheitsbildern versorgt. Die Qualität wird zudem daran ersichtlich, dass die Lahn-Dill-Kliniken mit den Standorten Braunfels, Dillenburg und Wetzlar nach KTQ zertifiziert sind und in Einzelverfahren zahlreiche weitere Einrichtungen, sowie fünf medizinische Zentren der Lahn-Dill-Kliniken, zertifiziert wurden.

Zertifizierte Einrichtungen und Zentren der Lahn-Dill-Kliniken

- Apotheke
- Brustzentrum Lahn-Dill
- Institut für Transfusionsmedizin
- Klinik für Geriatrie
- Mittelhessisches Darmzentrum
- Onkologisches Zentrum Lahn-Dill
- Strahlentherapie
- Stroke-Unit
- Traumazentren Wetzlar und Dillenburg



Ärzte

Im Lahn-Dill-Kreis sind derzeit ca. 120 Personen als Facharzt für Allgemeinmedizin in niedergelassener Praxis tätig. Die Ärzte sind teilweise in Einzelpraxen, Gemeinschaftspraxen und Praxisgemeinschaften organisiert. Im Kapitel „Die Ausbilderpraxen“ finden Sie einen Überblick über alle für Sie in Frage kommenden Praxisstandorte.

Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH

Die Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH (GFG) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Lahn-Dill-Kliniken GmbH und dem A. N. R. e. V. Der A. N. R. (Arztnotruf für die Region) ist ein regionaler Zusammenschluss von niedergelassenen Ärzten, dem die überwiegende Mehrzahl der im Kreis tätigen Allgemeinärzte angehört.

Die GFG hat den Zweck, die Förderung und Verbesserung der medizinischen Versorgung von Bürgern der Region zu unterstützen.

Im Rahmen der Weiterbildung zum Allgemeinmediziner steht die GFG dem Arzt in Weiterbildung für alle organisatorischen Dinge unterstützend zur Seite.



Unsere Werte

Eine wesentliche Voraussetzung für eine erfüllte und effiziente Tätigkeit aller Mitarbeiter ist eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Dies zu gewährleisten, bedarf es einer lebendigen Kultur. Wir haben für uns entsprechende Prinzipien definiert – „Werte im und für den Alltag“, für deren kontinuierliche Pflege und Einhaltung alle Mitarbeiter eintreten.



Wertschätzung und Kollegialität

Wir behandeln sowohl Patienten und deren Angehörige als auch unsere Einweiser und Kollegen so, wie wir selbst auch behandelt werden möchten – mit Respekt und Empathie. Dazu zählt auch, jeden Menschen als Individuum mit gleichen Rechten wahr- und ernstzunehmen, unabhängig von seiner ethnischen Herkunft, kulturellen Identität, politischen Ansichten, sexuellen Orientierung, religiösen Gesinnung und sozialem Status.

Konstruktiver Umgang mit Konflikten und Fehlern

Konflikte jeglicher Art sind ein Ausdruck von Engagement und Teil des Kommunikations- und Handlungsprozesses. Individuelle Fehler sind immer wieder vorkommende, natürliche Elemente in allen Lernprozessen. Das heißt für uns, dass fachliche und persönliche Differenzen angemessen benannt und gemeinsam gelöst werden. Fehler werden analysiert und gemeinsam bewältigt und korrigiert. Somit können Konflikte und Fehler als Chance dienen, unser Verständnis zu erweitern.

Entwicklung von Kompetenz und Professionalisierung

Qualifikation erfordert individuelles und gemeinsames Engagement. Fachliches Wissen gilt es permanent zu aktualisieren und soziale sowie persönliche Kompetenzen auszubauen. Dazu dienen kontinuierliche interne und externe Fort- und Weiterbildungen. Individuelle Entwicklungspläne dienen dazu, berufliche und persönliche Ziele zu formulieren und auch zu erreichen.

Priorität und Flexibilität

In unserer Arbeit sind wir täglich wechselnden Anforderungen ausgesetzt. Diese auch unter Zeitdruck zu bewältigen, bedarf einer sinnvollen Gewichtung der Aufgabenpunkte. Unverzichtbares Element ist dabei die Bereitschaft, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden und sich kurzfristig auf neue Personen und Situationen einzustellen.

Qualität der Medizin

Die Behandlung unserer Patienten mit hoher Qualität gemäß den aktuellen Leitlinien ist unser immerwährendes Ziel. Unter den bestehenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind moderne Diagnostik, patientenorientierte Therapie, persönliche Zuwendung und regelmäßige Fortbildungen sowie Qualitätszirkel dabei die Grundlagen unserer Arbeit.





Die Klinischen Standorte

Die Lahn-Dill-Kliniken GmbH ist ein Klinikverbund mit den Standorten Wetzlar, Braunfels und Dillenburg. Die einzelnen Standorte werden nachfolgend näher vorgestellt.



Standort Wetzlar-Braunfels

Das Klinikum Wetzlar-Braunfels als Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen (Universitätsklinikum Gießen-Marburg, UKGM) und Haus der Schwerpunktversorgung verfügt z. Zt. über ca. 654 stationäre Betten. Mehr als 1.200 Mitarbeiter sind in unserem Hause tätig und engagieren sich in Medizin, Pflege, Verwaltung und Technik für das Wohl der insgesamt rund 37.000 stationär behandelten Patienten jährlich. Das Klinikum Wetzlar-Braunfels verfügt über insgesamt 13 Kliniken, zwei Institute, eine Belegabteilung und zahlreiche Sondereinrichtungen.

Medizinische Klinik I

Die wesentliche Aufgabe der Medizinischen Klinik I besteht in der Versorgung stationärer Patienten mit schweren internistischen Erkrankungen.

Funktionsbereiche:

- Drei Links-/Rechtsherzkathetermessplätze
- Internistische Intensivstation
- Dialyseabteilung
- Herzschrittmacherambulanz
- EKG, Langzeit-EKG, Fahrrad- und Spiroergometrie, Stressechokardiografie, 24-Stunden-Blutdruckmessung, Lungenfunktion, Kipptisch
- Elektrophysiologische Untersuchungen im EPU-Labor
- Implantation von Herzschrittmacher und Defibrillatoren
- Kardio-CT
- Kardio-MRT

Medizinische Klinik II

Die wesentliche Aufgabe der Medizinischen Klinik II besteht in der Versorgung stationärer Patienten mit schweren Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin und betreut zusammen mit der Medizinischen Klinik I die Patienten in der Internistischen Intensivstation. Überregionale Schwerpunkte der Medizinischen Klinik II bilden die Gastroenterologie, die Hepatologie, die Diabetologie, die Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten und die Onkologie mit allen gutartigen und ma-

lignen Tumorerkrankungen des gesamten Verdauungstraktes sowie der Leber bzw. des Gallensystems.

Funktionsbereiche:

- Endoskopie (mit Durchführung aller an gastroenterologischen Zentren etablierten diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Eingriffe, einschließlich Kapselendoskopie und Dünndarmendoskopie)
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik (Manometrie, pH-Metrie, Atemtests)
- Sonographie (einschließlich Duplexsonographie, Kontrastmittel-Sonographie, Punktionen, etc.)
- Diabetologie (mit Diabetesteam)

Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen beiden Medizinischen Kliniken sowie mit der Medizinischen Klinik III am Standort Braunfels und den anderen Abteilungen des Klinikums. Patienten werden auf dem aktuellen Niveau der klinischen Medizin und unter Einsatz der modernsten Technik von engagierten Behandlungsteams versorgt. Der Patient steht jederzeit im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die hohe Qualität der Versorgung soll den Patienten optimale Behandlungsergebnisse und eine größtmögliche Sicherheit gewähren.

Klinik für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin

In der Klinik für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin werden Patienten mit Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe sowie auch mit soliden Tumoren (z. B. gastrointestinale Tumore, Bronchialkarzinome, Sarkome, Tumore des Kopf-Hals-Bereichs) in enger Kooperation mit den anderen Kliniken des Hauses behandelt. Neben diagnostischen Maßnahmen kann die medikamentöse Tumorthherapie ambulant oder stationär durchgeführt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die palliativmedizinische Betreuung und Therapie für Patienten, die an einer weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden. Durch ein Team aus Ärzten, Schwestern/Pflegern, Psychologen, Seelsorgern und Sozialarbeitern erfolgt die stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung. Zusätzlich besteht eine enge Kooperation mit allen, die sich im ambulanten Umfeld um die Patienten kümmern (z. B. Hausärzte, Pflegedienste und Hospiz). Über die Klinik erfolgt die Koordination dieser spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV).

Klinik für Allgemeine, Viscerale- und Onkologische Chirurgie

In der Klinik für Allgemeine, Viscerale- und Onkologische Chirurgie werden sämtliche Eingriffe des Fachgebietes durchgeführt, außer der Transplantationschirurgie und Eingriffe mit Herz-Lungenmaschine.

In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Klinikums werden unsere Patienten auf dem aktuellen Niveau der Medizin und unter Einsatz der modernsten Operationsmethoden und -techniken versorgt. Zu den Schwerpunkten gehört neben der Allgemeinen Chirurgie die gastroenterologische und hepatobiliäre, die endokrine, die onkologische und die proktologische Chirurgie. Die minimal-invasive, laparoskopische Chirurgie (MIC) wird in allen Bereichen eingesetzt.

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Die Klinik versorgt zum einen Unfallverletzte rund um die Uhr schnell und effizient, zum anderen liegen weitere Schwerpunkte in der Versorgung degenerativer Gelenkerkrankungen durch Arthroskopie und der Implantation künstlicher Gelenke sowie in der Handchirurgie. Die Klinik ist zugelassen von den Berufsgenossenschaften für die Behandlung schwer Unfallverletzter und ist anerkannte Ausbildungsklinik der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthese (AO).

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie arbeitet im stationären Bereich eng zusammen mit der Abteilung für Krankengymnastik. Dem Haus ist ein REHA-Zentrum angeschlossen. Hier kann eine optimal abgestimmte Physiotherapie auch nach dem stationären Aufenthalt fortgeführt werden.

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Die Frauenklinik am Klinikum Wetzlar-Braunfels verfolgt traditionell das Ziel, in der operativen und nicht-operativen Erkennung und Behandlung von Krebserkrankungen eine führende Rolle zu übernehmen. Operativ verbinden wir die radikale Krebschirurgie mit den modernen Verfahren der ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie, um Einbußen der Funktion oder Form der betroffenen Organe auf ein Minimum zu beschränken. Neben modernster Diagnostik verfügt die Klinik über eine

Ambulanz und Station zur chemotherapeutischen Behandlung sowie die Möglichkeit der Kontaktbestrahlung (Iridium-Brachytherapie). In enger Kooperation mit der Klinik für Radioonkologie wird die Strahlentherapie direkt im Haus durchgeführt. Das zertifizierte Brustzentrum ist Mitglied des Brustzentrums Mittelhessen (BZM: Bad Hersfeld, Bad Nauheim, Gießen, Lich, Limburg und Wetzlar).

Die Klinik berät, untersucht und behandelt Frauen mit Blasenschwäche, Harninkontinenz und Senkungsproblemen nach modernsten Gesichtspunkten und bietet neben allen konservativen Verfahren (Beckenboden-Training), von den Bandplastiken (TVT) bis zu Beckenboden-Rekonstruktionen, das gesamte Spektrum der modernen operativen Verfahren an.

Als eine Klinik mit hoher Geburtenzahl stehen alle Möglichkeiten der vorgeburtlichen ambulanten Diagnostik zur Verfügung. Die neu gestaltete Entbindungs-Abteilung vereinigt modernste Technik zur Geburtsüberwachung und alle Verfahren der Geburtserleichterung einschließlich der Wannenentbindung.

Klinik für Urologie

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie befasst sich mit allen gutartigen und malignen Erkrankungen der Harnorgane bei Männern und Frauen sowie der männlichen Geschlechtsorgane. Die Behandlung angeborener Fehlbildungen bei Neugeborenen und Säuglingen gehört ebenfalls zu Leistungsspektrum.

Neben einem breiten Spektrum der Diagnostik (Endoskopie, Sonographie, Funktionsdiagnostik) werden die operativen Eingriffe sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt. Die operativen Maßnahmen umfassen das gesamte Spektrum der endoskopischen, perkutanen Eingriffe (zusammengefasst als minimal-invasive Eingriffe) bis hin zu den großen offenen chirurgischen Eingriffen im Rahmen der Tumorchirurgie. Schwerpunktmäßig werden Urinableitungen und Blasenersatzbildungen nach Blasenentfernung durchgeführt. Zur Therapie von Nieren- bzw. Harnleitersteinen steht ein moderner Laserlithotriptor zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die chemotherapeutische Behandlung von Hoden-, Blasen-, Prostata- und Nierenkrebs. Diese Therapie wird durch ein spezialisiertes Team teilweise in der onkologischen Tagesklinik durchgeführt.



Klinik für Gefäßchirurgie

Die Klinik befasst sich mit den Erkrankungen der Arterien und der Venen, wobei die Behandlung individuell in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Radiologie, der Medizinischen Klinik I und II und auch der Neurologie unter Einsatz modernster Methoden erfolgt.

Zum Aufgabenspektrum gehören: die Gefäßdiagnostik mittels farbkodierter Duplex-Sonographie, Operationen an den Halsschlagadern, der Bauchschlagader, der Becken- und der Eingeweidearterien in offen operativer oder auch endovaskulärer Technik durch Stentprothesen-Implantation. Ausschälplastiken bzw. Rekonstruktionen der Arterien und auch Bypass-Anlagen gehören zu den Routineeingriffen. Zusätzlich werden kombinierte Gefäßeingriffe mit Ballonkathetern (Hybridoperationen) durchgeführt. Die Behandlung des Ulcus cruris, des diabetischen Fußsyndroms, der Varizen sowie die Anlage von Dialyseshuntis gehören zum Standard und werden in großer Zahl durchgeführt.

Klinik für Geriatrie (Standort Braunfels)

Die Klinik für Geriatrie befasst sich mit den präventiven, klinischen, therapeutischen und sozialen Aspekten der Krankheiten im Alter. Multimorbidität, atypische Präsentation von Krankheiten, verzögertes Ansprechen auf Therapie und die Notwendigkeit sozialer Unterstützung erfordern spezielle medizinische Fähigkeiten und Fachwissen. Hierfür steht ein multiprofessionelles Team in unserem Hause zur Verfügung, das 40 stationäre Betten und 10 Plätze der geriatrischen Tagesklinik versorgt. Es besteht eine enge Kooperation mit allen Fachabteilungen am Klinikum.

Unser oberstes Ziel ist es, den kranken und behinderten alten Menschen zu einem weitgehend unabhängigen und eigenständigen Leben zu verhelfen. Dazu ist es erforderlich, verloren gegangene Funktionen wieder aufzubauen und vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern. Zusätzlich werden in der Klinik alle herkömmlichen internistischen Krankheitsbilder diagnostiziert und therapiert. Um dabei den entsprechenden Erfolg zu vergrößern, werden alle Patienten von dem geriatrischen Team betreut und behandelt. Dazu gehören Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseur, Logopäden, therapeutische Pflege, Sozialdienst, Psychologen, Seelsorge und Ärzte.

Standort Dillenburg

Klinik für Innere Medizin

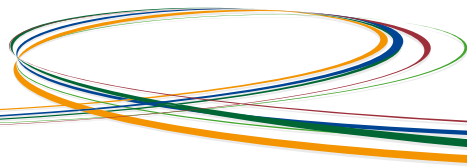
In einer Klinik werden hier Erkrankungen aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin behandelt. Dazu gehören Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechsellorgane, der Lungen und Atemwege, des rheumatischen Formenkreises sowie Tumorerkrankungen. Die Abteilung verfügt über alle gängigen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden einschließlich verschiedener moderner Interventionsmethoden. Zur Behandlung akuter Erkrankungen steht eine mit neuer Technologie ausgestattete Intensivstation zur Verfügung.

Darüber hinaus erweitern Kooperationen das Leistungsspektrum. So werden Computertomographie und Szintigraphie durch die am Hause ansässige Radiologiepraxis angeboten und durchgeführt. Die Behandlung akuter Schlaganfälle wird durch eine Videokonferenzverbindung zur Neurologie in Wetzlar unterstützt. In Zusammenarbeit mit der Dialysepraxis am Ärztehaus werden auch Nierenersatzbehandlungen durchgeführt.

Klinik für Chirurgie

In dieser Klinik sind die Allgemeine- und Unfallchirurgie zusammengefasst. Kernbereich der Allgemein Chirurgie ist die Thorax- und Visceralchirurgie. Die enge Kooperation mit der Inneren Medizin gewährleistet hier eine umfangreiche und lückenlose Behandlung. Die visceralchirurgischen Eingriffe am Magen-Darm-Trakt, den parenchymatösen Organen werden durch eine minimalinvasive Operationstechnik (MIC) und einen sprachgesteuerten Roboter (AESOP) unterstützt. Die Implantation leistungsfähiger Schrittmachersysteme verbindet Kardiologie und Chirurgie. Diagnostisch-interventionell werden alle modernen bildgebenden Verfahren in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Praxis am Hause erbracht.

Neben allen modernen Operationsverfahren der Unfallchirurgie – rund um die Uhr – bilden der Einsatz von Hüft- und Kniegelenken, einen besonderen, umfangreichen Leistungsschwerpunkt. Hier ist auch eine Kooperation mit niedergelassenen Spezialisten vor Ort gegeben. Eine neu eingerichtete Tagesklinik – neben einer interdisziplinären Aufnahme – ermöglicht eine umfangreiche ambulante chirurgische Tätigkeit.



Der Klinik angegliedert ist eine Ambulanz mit Ermächtigung des Chefarztes für kassenärztliche Behandlung und für berufsgenossenschaftliche Arbeitsunfälle (D-Arzt-Verfahren).



Ausbilderpraxen & Ausbildungsrahmen



Die Ausbilderpraxen

Da sich hier ständig Änderungen ergeben können, werden konkrete Praxen in dieser Broschüre nicht genannt. Sehr wohl sei jedoch darauf hingewiesen, dass im Lahn-Dill-Kreis derzeit rund 120 Personen als Fachärzte für Allgemeinmedizin in Einzelpraxen, Gemeinschaftspraxen oder Praxisgemeinschaften niedergelassen sind. Viele dieser Praxisinhaber besitzen die Weiterbildungsberechtigung und sind daran interessiert, einen Weiterbildungsassistenten auszubilden und zu beschäftigen.



Im Rahmen der strukturierten Weiterbildung Allgemeinmedizin wird ein reibungsloser Übergang von Klinik zu Praxis zugesichert.

Gerne stellen wir auf Ihren Wunsch Kontakt zu Weiterbildungspraxen der Region her.

Ausbildungsrahmen der Landesärztekammer Hessen

Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin umfasst gemäß der aktuellen Weiterbildungsordnung (WBO) eine Mindestweiterbildungszeit von 5 Jahren:

- 36 Monate in der stationären Basisweiterbildung (Patientenversorgung) im Gebiet Innere Medizin. Davon können bis zu 12 Monate in Gebieten der unmittelbaren klinischen Patientenversorgung (auch als 3-Monats-Abschnitte) angerechnet werden. Prinzipiell kann dies auch im ambulanten Bereich erfolgen. Als patientennahe Versorgungsgebiete stehen in den Lahn-Dill-Kliniken folgende Abteilungen zur Verfügung:

Standort Wetzlar/Braunfels

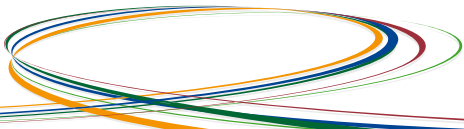
- Medizinische Klinik I
- Medizinische Klinik II
- Medizinische Klinik III (Geriatric)
- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Allgemeine-, Viscerale- und Onkologische Chirurgie
- Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Urologie
- Klinik für Gefäßchirurgie

Standort Dillenburg

- Innere Medizin
- Chirurgie
- 24 Monate Weiterbildung in der ambulanten hausärztlichen Versorgung (dabei sind 6 Monate Chirurgie oder Kinder- und Jugendmedizin anrechnungsfähig)
- 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß der WBO in psychosomatischer Grundversorgung



Ihre Weiterbildung



Ablauf Ihrer Weiterbildung

5-jährige Weiterbildung Allgemeinmedizin

Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5
Weiterbildungszeit in der Klinik			Weiterbildungszeit in der Praxis	
Fachbereich Innere Medizin		Chirurgie	Allgemeinmedizin	
<p>Im 3. Jahr kann der Weiterbildungsarzt in den Lahn-Dill-Kliniken seine Schwerpunkte frei setzen. Beachtet werden muss, dass je Fachbereich (hier alphabetisch gelistet) mindestens 3 Monate Weiterbildungszeit geleistet werden muss.</p>		Gef.-Chirurgie		
		Geriatric		
		Gynäkologie		
		Innere Medizin		
		Onkologie		
		Unf.-Chirurgie		
		Urologie		
Prüfung Anerkennungsurkunde Facharzt				

Ihre Weiterbildung ist gekennzeichnet:

I. durch eine klare Richtlinie

Wir verbinden mit Ihnen, als sich bei uns weiterbildenden Kollegen, den Gedanken an eine langfristige gemeinsame Zukunft und Zusammenarbeit – über die Facharzt-ausbildung hinaus bis zur Niederlassung.

II. durch einen optimalen Ablauf

Wir bieten Ihnen mit unserem Weiterbildungsplan eine umfassende und strukturierte Weiterbildung in unserer kooperativen Ausbildungsgemeinschaft. Dazu arbeiten die verschiedenen Abteilungen der Lahn-Dill-Kliniken und die Weiterbildungs-praxen Hand in Hand. Das ermöglicht Ihnen eine breit gefächerte, umfassende und intensive Qualifizierung für Ihr Fachgebiet „Allgemeinmedizin“ ohne Zeitverluste und Ortswechsel.

III. durch die Aneignung von Wissen und Erfahrung aus zwei Kompetenz-bereichen

1. Fachliche Kompetenz:

Dies beinhaltet die Fähigkeit, evidenzbasierte Medizin im Sinne einer wissenschaftlich geprüften und in ihrer praktischen Anwendung erprobten Medizin, orientiert am jeweiligen individuellen Bedarf des Patienten, reflektiert und verantwortungsvoll einzusetzen.

2. Methodische/persönliche Kompetenz:

Dies beinhaltet einerseits die Wahrnehmung der Persönlichkeit der Patienten in ihrer biologischen, sozialen und biografischen Ganzheit und andererseits die Fähigkeit, über lange Zeit die für eine gute und tragfähige Behandlung des Patienten notwendige Spannung zwischen empathischer Zuwendung und sachlicher Distanz zu wahren. Dies fordert und fördert auch die Fähigkeit zur Wahrhaftigkeit, Aufmerksamkeit und Besonnenheit.

Ihre Weiterbildung im Überblick

- Vorstellungsgespräch mit Teilnehmern aus Klinik und Praxen
- Erstellung eines individuellen Weiterbildungskonzeptes/-ablaufs
Es ist sinnvoll, den stationären vor dem ambulanten Abschnitt zu absolvieren:
 - mind. 24 Monate Innere Medizin
 - mind. 12 Monate Innere Medizin oder andere Fachgebiete der unmittelbar klinischen Patientenversorgung
 Bei der Auswahl der anrechnungsfähigen Fachgebiete können Sie weitgehend frei entscheiden, wir werden Sie hier lediglich beraten
- Alle 6 Monate erfolgt ein Zwischengespräch mit Ihrem Mentor und den jeweiligen Chefärzten zum Feedback und zur Zukunftsplanung
- 6 Monate vor Übergang in den ambulanten Weiterbildungsabschnitt detailliertes Beratungs- und Planungsgespräch. Spätestens hier erfolgt die endgültige Auswahl der Weiterbildungspraxis
- Weiterbildungsabschnitt in der/den Kooperationspraxis/-praxen
- Während der gesamten Weiterbildungszeit ist die aktive Teilnahme an den allgemeinen und speziellen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Fortbildungsakademie möglich
- Bereits während der klinischen Ausbildungszeit können Sie auf eigenen Wunsch an Fort- und Weiterbildungen zum Thema Praxisübernahme, Praxismanagement, Abrechnung, Praxisführung etc. teilnehmen. Wir unterstützen Sie gerne frühzeitig in der Vorbereitung auf Ihre Zeit als Freiberufler.
- Feste Ansprechpartner als Tutoren oder Mentoren begleiten die gesamte Ausbildungszeit
- Die Erlangung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen der Weiterbildung wird regelmäßig in sog. Logbüchern schriftlich festgehalten und bestätigt
- Facharztprüfung „Allgemeinmedizin“

Klinische Ausbildungszeit – Innere Medizin

Einarbeitungsphase Innere Medizin (Dauer: ca. 6 Monate)

Ziele

- Kennenlernen der klinikinternen Abläufe, Standards und Richtlinien
- Im Verlauf sukzessive Übernahme von zu betreuenden Betten/Zimmern auf der Station als Stationsarzt
- Erreichen einer persönlichen und fachlichen Sicherheit und Standfestigkeit
- Integration in das Team

weitere Lernziele

- Vorbereitung auf Notfallsituationen
- Perfektionierung von Fertigkeiten des internistischen Alltags (u. a. Aufnahme und Betreuung der Patienten, Erstellen von Diagnostik- und Therapieplänen, Vorstellen der Patienten bei den Visiten, Erstellen der Arztbriefe)

Maßnahmen

- In den ersten 3 Monaten dauerhafte Begleitung durch einen erfahrenen Kollegen
- In den ersten 3 Monaten fester Ansprechpartner im Sinne eines Mentors
- Teilnahme am Spät- und Nachtdienst erst nach ca. 3 Monaten
- Teilnahme am Einführungstag der Lahn-Dill-Kliniken für neue Mitarbeiter
- Teilnahme am Reanimationstraining
- Durcharbeiten des Standardordners „Einarbeitung neuer Mitarbeiter“
- Gespräche mit den entsprechenden Chefärzten der Medizinischen Kliniken während und am Ende der Einarbeitungsphase



Kernphase Innere Medizin (Dauer: 12 – 18 Monate)**Ziele**

- Vertiefung der Kompetenzen in der Stationsarbeit
- Erlangung von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Funktionsdiagnostik (Sonographie: Abdomen, Schilddrüse, Echokardiographie, Duplexsonographie; EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG; Langzeit-RR-Messung; Lungenfunktion, etc.)
- Teilnahme am Notaufnahme-, Spät- und Nachtdienst der Kliniken

weitere Lernziele

- Vertiefung der Kenntnisse im Bereich Ätiologie und Pathophysiologie der häufigsten internistischen Krankheitsbilder und der internistischen Arzneimitteltherapie
- Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Transfusionsmedizin und enterale/parenterale Ernährung
- Erlernen der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements

Maßnahmen

- Teilnahme am Grund- und Aufbaukurs „Sonographie“
- Teilnahme am Kurs „Notfallmedizin“
- Weitere Erlangung von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Funktionsdiagnostik (s. o.)

Abschluss- und Aufbauphase Innere Medizin (Dauer: 6 – 18 Monate)**Ziele**

- Ausbildung im Bereich der internistischen Intensivmedizin
- Komplettierung und Vertiefung der bis dahin erworbenen funktionsdiagnostischen Kenntnisse und Fertigkeiten
- Auf Wunsch Erlernen von speziellen Funktionsuntersuchungen, die in der Weiterbildungsordnung Allgemeinmedizin nicht vorausgesetzt werden (z. B. Echokardiographie, Endoskopie des oberen GI-Trakts, u. a.)

weitere Lernziele

- Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Behandlung des Diabetes mellitus einschließlich der strukturierten Schulungen
- Erwerb von Kenntnissen in den Bereich Onkologie und der Geriatrie

Maßnahmen

- Rotation auf die internistische Intensivstation (6 Monate)
- Gezielter Einsatz in den funktionsdiagnostischen Bereichen
- Ggfs. Rotationen auf die entsprechenden Schwerpunktstationen



Klinische Ausbildungszeit – Wahlphase (= 3. Jahr)

Bei Anstreben einer besonders breiten Ausbildung im Rahmen der Allgemeinmedizin besteht die Möglichkeit des Wechsels in die anderen Fachabteilungen der patientennahen Versorgung der Lahn-Dill-Kliniken:

Standort Wetzlar/Braunfels

- Medizinische Klinik I
- Medizinische Klinik II
- Medizinische Klinik III (Geriatric)
- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Allgemeine-, Viscerale- und Onkologische Chirurgie
- Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Urologie
- Klinik für Gefäßchirurgie

Standort Dillenburg

- Innere Medizin
- Chirurgie

Um eine effektive Einarbeitung in ein Fachgebiet zu ermöglichen, sollte die Dauer der Weiterbildungsabschnitte hier mindestens 3 (besser 6) Monate betragen. Die Ziele der Weiterbildung in den einzelnen Fachgebieten werden Ihnen bei entsprechendem Interesse ausführlich vom jeweils verantwortlichen Chefarzt erläutert.

Falls ein Wechsel in mehrere Fachgebiete gewünscht wird, kann sich auf Grund der Regularien der Landesärztekammer die Weiterbildungszeit über die Mindestdauer von 5 Jahren hinaus verlängern.

Weiterbildung in der Praxis

Die Weiterbildungsordnung zum Facharzt für Allgemeinmedizin sieht eine 24-monatige Weiterbildung in der ambulanten hausärztlichen Versorgung vor.

Die Weiterbildungsinhalte sind hier auch abhängig von den unterschiedlichen Schwerpunkten der Praxen, bzw. Zusatzqualifikationen und Tätigkeitsschwerpunkten der Praxisinhaber.

Innerhalb des Weiterbildungsverbundes Lahn-Dill ist vorgesehen, diese Zeit in 2 Phasen zu durchlaufen:

Phase 1 (Dauer: ca. 6 Monate)

Ziele

- Kennenlernen der praxisinternen Abläufe, Standards und Richtlinien
- Im Verlauf Übernahme eigener Patienten zur Betreuung
- Erreichen einer persönlichen und fachlichen Sicherheit und Standfestigkeit in der neuen beruflichen Rolle
- Integration in das Team

weitere Lernziele

- Vorbereitung auf Notfallsituationen
- Erlangung und Perfektionierung von Kenntnissen und Fertigkeiten des Alltags im Praxisbereich (z. B. EDV, Formularwesen, Medikamenten- und Heilmittelversorgung)

Maßnahmen

- Begleitung durch den Praxisinhaber (erfahrener Kollege)
- Grundsätze der Verschreibung von Medikamenten
- Grundsätze der Verschreibung von Heilmitteln
- Teilnahme an Hausbesuchen
- Teilnahme an Visiten in Alten- und Pflegeheimen
- Durcharbeiten der Ordner mit den Standards der jeweiligen Praxis
- Gespräche mit dem Praxisinhaber während und am Ende der Einarbeitungsphase



Phase 2 (Dauer: ca. 18 Monate)**Ziele**

- Vertiefung der Kompetenzen allgemeinmedizinischer/hausärztlicher Tätigkeit
- Erkennen und Diagnostik von Erkrankungen am nicht selektierten Patientengut
- Komplettierung und Vertiefung der bis dahin erworbenen funktionsdiagnostischen Kenntnisse und Fertigkeiten (Sonographie: Abdomen, Schilddrüse, Echokardiographie, Duplexsonographie; EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG; Langzeit-RR-Messung; Lungenfunktion, etc.)
- Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen der häufigsten akuten allgemeinmedizinischen Krankheitsbilder, der Arzneimitteltherapie und der Heil- und Hilfsmitteltherapie
- Erlernen der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
- Erwerb von Kenntnissen in den speziellen Bereichen der Allgemeinmedizin
- Teilnahme am hausärztlichen Bereitschaftsdienst

Maßnahmen

- Versorgen eines eigenen Patientenstammes (Diagnostik und Therapie)
- Regelmäßige eigenständige Hausbesuchstätigkeit
- Erstellen der Abrechnung bzw. Privatliquidation
- Teilnahme am hausärztlichen Qualitätszirkel
- Vermitteln von Kenntnissen in den Bereichen Palliativmedizin/-betreuung, Sucht, psychische Erkrankungen, Umgang mit Patienten und Angehörigen bei Diagnoseeröffnung einer Tumorerkrankung, Leichenschau und Umgang mit Angehörigen von Verstorbenen

Langfristige Perspektiven nach der Weiterbildungszeit

Nach Ihrer Weiterbildungszeit haben Sie grundsätzlich verschiedene Optionen der Berufswahl:

- Bei entsprechender Eignung Übernahme als Praxisassistent
- Tätigkeit als niedergelassener Arzt in einer Praxis und evtl. Übernahme einer Praxis
- Tätigkeit als niedergelassener Arzt in einer Praxisgemeinschaft oder anderen Kooperationsformen

Zusätzliche Leistungen des Weiterbildungsverbundes

Die Qualifikation beruht auf den drei Bereichen fachliche Grundlagen, methodische Entwicklung und persönliche Kompetenz.

Deutliche Identifikation

Neben dem Erwerb der fachlichen Kompetenzen streben wir eine tragfähige und nachhaltige Identifikation mit unserem Verbund und unseren Einrichtungen an.

Vielfältige Förderung

Unser Ziel ist, Sie während Ihrer Weiterbildung besonders zu fördern, damit Sie Ihre Facharztausbildung in kürzester Zeit absolvieren können. Hierfür sind eine motivierte und motivierende Arbeitshaltung sowie eine effiziente Arbeitsweise hilfreich. Kenntnisse in den folgenden Bereichen halten wir für Ihre berufliche Weiterbildung und Tätigkeit für besonders wichtig:

- Kommunikation (Grundlagen der Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen oder Mitarbeitern, direkt oder am Telefon; Konfliktgespräche/Konfliktpsychologie/Körpersprache)
- Konfliktmanagement/Supervision (Umgang mit Konflikten und schwierigen Gesprächen sowie deren Verarbeitung und Beherrschung)
- Zeitmanagement und Selbstorganisation (Vorschläge zur Optimierung)
- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Medizinrecht
- Vierteljährliche Teilnahme an der Arbeitsgruppe für angehende Allgemeinärzte: Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt
- Grundlagen der Praxisabrechnung (EBM, GOÄ, BG-GOÄ)
- Grundlagen der Betriebsführung
- Zeitmanagement in der Allgemeinmedizin
- Ärztliche Kooperationsformen (Praxis – Krankenhaus)
- Praxismanagement (erfolgreiche Führung einer Praxis)
- Personalmanagement und Führung eines Teams
- Praxisübernahme oder Praxisgründung





Ihre Bewerbung



Unsere Wünsche

Passen Sie zu uns? Passen wir zu Ihnen? Teilen Sie mit uns folgende Einstellungen?

- Freude am Umgang mit Patienten und Kollegen
- Begeisterung für das Fach Allgemeinmedizin
- Interesse an der Arbeit in einem motivierten und multiprofessionellen Team
- Offenheit gegenüber einem dynamischen Umfeld
- Kreative Grundhaltung und der Wunsch, sich weiterzuentwickeln
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Eigeninitiative zu ergreifen
- Aufgeschlossenheit, Aufgaben und Probleme lösungsorientiert zu analysieren

Wie Sie sich am besten bewerben

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sollten enthalten:

- Bewerbungsanschreiben mit Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Motivation für das Fachgebiet Allgemeinmedizin
- Tabellarischer Lebenslauf mit zusätzlichen Angaben, z. B. über Sprach- und PC-Kenntnisse, absolvierte Praktika
- Aktuelle Zeugnisse, Bescheinigungen (inkl. Kopie der Approbationsurkunde)

Ihre Unterlagen senden Sie bitte direkt an:

Lahn-Dill-Kliniken
Personalmanagement
Stichwort: Allgemeinmedizin
Forsthausstraße 1 – 3
35578 Wetzlar

So geht es weiter

- Sie erhalten eine schriftliche Eingangsbestätigung Ihrer Unterlagen
- Sie führen ein Vorstellungsgespräch mit dem Ausschuss Allgemeinmedizin (zwei Klinikärzte und zwei niedergelassene Ärzte)
- Sie haben Gelegenheit, in der Klinik und in der Praxis zu hospitieren, sich einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen und mit Kollegen vor Ort zu sprechen
- Einstellungsgespräch mit dem Chefarzt der Medizinischen Klinik II
- Nach erfolgreicher Teilnahme an den Einzelgesprächen, mit Zustimmung des Betriebsrates und nach der betriebsärztlichen Untersuchung freuen wir uns, Sie als neuen Mitarbeiter bei uns begrüßen zu dürfen

Nähere Informationen erhalten Sie von:

PD Dr. med. Erich Lotterer
Chefarzt der Medizinischen Klinik II
Lahn-Dill-Kliniken Wetzlar-Braunfels
Forsthausstraße 1 – 3
35578 Wetzlar
Tel. 06441 79 - 23 51



